



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

---

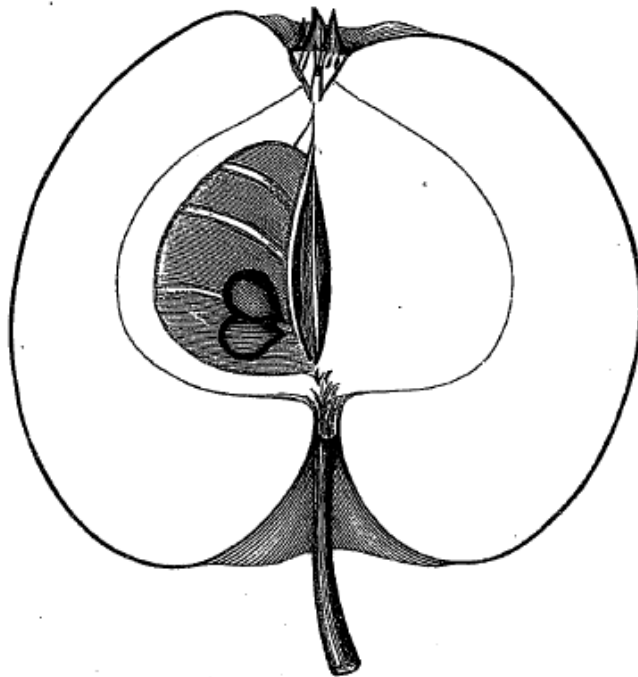
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

b. Kelch geschlossen.



**222. Weisser Sommer-Taubenapfel** (Ill. H.) 0††, Ende Aug. bis Sept.  
 Diel XIII, p. 33. — Illustr. Handb. I, p. 445. — Pigeonnet blanc d'Été (Leroy, Dict.). —  
 Pigeonette (Downing).

Gestalt 58:51—52 (53:53, Illustr. Handb.), abgest. rundlich eiförm. oder wohl öfter länglich eiförm. bis eikegelf., wenig stielbauch. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen, grün, fast kahl. Blättchen mässig breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, mittelweit, zwischen selten etwas kantigen, flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, ziemlich dünn, an 20 mm l., bräunlich, locker bewollt. Höhle ziemlich tief, etwas enge, schwach faltig, nicht oder wenig berostet.

Schale fein, glatt, fast geschmeidig, glänzend, grüngelblichweiss, später hellgelb, sonnenw. etwas lebhafter gelb, selten mit röhlichem Anfluge. Punkte sparsam, fein, theils bräunlich, theils nur Dupfen. Geruch merklich.

Kernhaus 37:30, zwiebelf., oft etwas länger. Kammern 12:21, oft etwas schmaler, stielw. spitz, kelchw. flach abgerundet, wenig zerrissen, mittelgeräumig, fast geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, mittelgr., meistens vollkommen, rundlich eiförmig, kurz gespitzt, kaffeebraun.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. (nach Illustr. Handb. etwas trichterf.). Pistille unten mittellang verwachsen, vom Grunde an behaart, in der Theilung wollig. Staubfäden ziemlich mittelständ. oder über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, fein, markig, locker, saftig, schwach gewürzt, vorherrschend, ganz angenehm weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Lippold-Dresden.